

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**Förderprojekte für arbeitslose und arbeitssuchende Frauen im Land Bremen – Bedarfe, Angebote, Finanzlage und Strategie**

Die Bürgerschaft (Landtag) hat den Antrag der Fraktion der CDU „Frauenprojekte im Land Bremen auf dem Prüfstand – Für eine Strategie der Integration und mehr Partizipation von Frauen in Gesellschaft und Arbeit“ (Drucksache 21/983) abgelehnt. Da jedoch weiterhin erheblicher Informationsbedarf hinsichtlich der laufenden Frauenförderprojekte, deren Finanzierung, Zielgruppen, Evaluation und Zukunftsperspektiven besteht, bittet die Fraktion der CDU den Senat um die Beantwortung folgender Fragen:

Wir fragen den Senat:

1. Welche Frauenförderprojekte existieren derzeit in Bremen und Bremerhaven?
 - a) Mit welchen Inhalten, Maßnahmenzielen und Schwerpunkten?
 - b) Mit welchen Kosten und welchen Finanzierungsquellen (Land, Bund, EU, Drittmittel)?
 - c) Mit welcher Zahl an Teilnehmerinnen - differenziert nach Zielgruppen? (Zum Beispiel Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund, Alleinerziehende, An- und Ungelernte.)
 - d) Mit welchen Verbleibsdaten nach Projektteilnahme? (Zum Beispiel Ausbildung, Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitslosigkeit.)
2. Welche konkreten Unterstützungsbedarfe von Frauen in Bremen und Bremerhaven sind dem Senat bekannt, insbesondere im Hinblick auf Bildung, Ausbildung, Qualifizierung, Wiedereinstieg und Integration in den Arbeitsmarkt?
 - a) Welche Analysen liegen hierzu vor? (Bitte nach Jahr und Art der Erhebung aufschlüsseln.)

- b) Plant der Senat eine neue Bedarfsanalyse, und falls ja, mit welchem Zeitplan?
- 3. Welche Frauenförderprojekte wurden bisher evaluiert und mit welchen Ergebnissen?
 - a) Nach welchen Kriterien misst der Senat „Erfolg“ bei Frauenförderprojekten?
 - b) Welche Projekte gelten als besonders erfolgreich, welche als weniger erfolgreich?
 - c) Welche Angebote bewertet der Senat als zeitgemäß, welche nicht mehr?
- 4. In welchem Umfang sind Projektträger, Zielgruppen und die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) in die Bewertung, Steuerung und Weiterentwicklung der Projekte eingebunden?
- 5. Welche Finanzmittel standen den Frauenförderprojekten in den letzten fünf Jahren zur Verfügung, und wie stellt sich die aktuelle Finanzlage (2025) dar?
 - a) Welche Auswirkungen erwartet der Senat durch Kürzungen bei Arbeitsgelegenheit (AGH), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Europäischer Sozialfonds (ESF) und Landeskofinanzierung ab 2026?
 - b) Welche Maßnahmen plant der Senat, um aus Sicht der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau erhaltenswerte Angebote zu sichern?
- 6. Plant der Senat die Erarbeitung einer ressortübergreifenden Frauenförderstrategie für arbeitslose und arbeitssuchende Frauen in Bremen und Bremerhaven?
 - a) Falls ja, welcher Zeitplan liegt vor, und welche Ressorts sind eingebunden?
 - b) Falls nein, warum nicht, und welche Alternativen werden verfolgt?

Kerstin Eckardt, Bettina Hornhues, Sandra Ahrens, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU